

# SPD - FRAKTION

im Rat der Stadt Bad Oeynhausen



Fraktion von GRÜNE/Bürgerforum  
im Rat der Stadt Bad Oeynhausen

FDP-Fraktion  
im Rat der Stadt Bad Oeynhausen

---

An den  
Bürgermeister  
der Stadt Bad Oeynhausen  
Herrn Klaus Mueller-Zahlmann

**32543 Bad Oeynhausen**  
**Per Fax: 05731-14 19 02**

Bad Oeynhausen, den 20.03.2006

## **Geschäftsordnungsantrag (§ 3) zur Aufstellung der Tagesordnung der Ratssitzung am 05.04.2006**

Hier: Ratsresolution zur geplanten Abschaffung der Schulbezirke/Schuleinzugsbereiche durch die Landesregierung NRW

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister,***

*die Fraktionen von SPD, FDP und GRÜNEN/BÜRGERFORUM stellen folgenden Geschäftsordnungsantrag zur Erweiterung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die unten stehende Resolution im Rat der Stadt Bad Oeynhausen:*

Die vom Rat der Stadt Espelkamp in der Sitzung am 22.02.2006 von den Fraktionen der CDU, SPD, FDP, GRÜNE und Die Unabhängigen einstimmig beschlossene Resolution gegen die vom Land NRW beabsichtigte Abschaffung der Schulbezirke für die Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die Hauptschulen wird vom Rat der Stadt Bad Oeynhausen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen wird aufgefordert, dem Beispiel der Stadt Espelkamp zu folgen, nachstehende Resolution für die Stadt Bad Oeynhausen als Schulträger zu verabschieden und an die Landesregierung NRW weiterzuleiten. Eine Durchschrift ist an die heimischen Landtagsabgeordneten mit der Bitte um Unterstützung des unten stehenden Anliegens zu senden.

## **Resolution des Rates der Stadt Bad Oeynhausen gegen die vom Land NRW beabsichtigte Abschaffung der Schulbezirke für Grundschulen und Schuleinzugsbereiche für Hauptschulen:**

Aufgrund des § 9 des ehemaligen Schulverwaltungsgesetzes hat die Stadt Bad Oeynhausen eine Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die Hauptschulen der Stadt Bad Oeynhausen erlassen. In dieser Rechtsverordnung sind auch Überschneidungsgebiete in den einzelnen Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen festgelegt worden, um innerhalb der Grund- und Hauptschulen gleichmäßige Klassenstärken zu erreichen. Dadurch konnten in den vergangenen Jahren Schwankungen und Einwohnerbewegungen innerhalb der Schulbezirke ausgeglichen werden und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen in etwa gleichmäßige Klassenstärken erreicht werden.

*Mit dem vorliegenden Referentenentwurf der Landesregierung NRW zum zweiten Schulrechtsänderungsgesetz strebt das Land NRW an, die Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche abzuschaffen. Mit der Abschaffung der Schulbezirke und der Schuleinzugsbereiche wäre für die Stadt Bad Oeynhausen als Schulträger eine geordnete Schulentwicklungsplanung gefährdet. Der Städte- und Gemeindebund NRW hat eine Umfrage unter den Mitgliedskommunen durchgeführt, die einen sehr hohen Rücklauf von 239 Antworten erbracht hat. Annähernd 90 % der kommunalen Schulträger erwarten danach erhebliche organisatorische Schwierigkeiten und vermeidbare zusätzliche Kosten.*

Es könnte die Situation entstehen, dass eine Schule aufgrund eines vielleicht nur vorübergehenden Schulwahlverhaltens von Eltern nicht mehr genügend ausgelastet und eine andere Schule so stark frequentiert würde, dass die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Dadurch müssten ausgewählte Schulstandorte ausgebaut und andere Schulstandorte zurückgebaut werden, obwohl insgesamt ausreichend räumliche Kapazitäten vorhanden sind. Zudem wird die wohnortnahe Grundschulversorgung dadurch unnötig in Frage gestellt.

Es ist deshalb für die Stadt Bad Oeynhausen nicht nachvollziehbar, warum das Land die Schulbezirke abschaffen will, ohne dass erkennbar ist, welcher Qualitätsgewinn dadurch entsteht, zumal das Risiko von Grundschulschließungen dadurch erhöht wird. Ob es zu einem größeren Wettbewerb zwischen den Schulen und damit zu mehr Qualität führen wird, ist bisher nicht bewiesen.

*Die Absicht des Landes, die Rahmenbedingungen für so genannte Problemschulen zu verbessern, ist zu unterstützen, steht aber in keinem Zusammenhang mit der Abschaffung der Schulbezirke. Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen bittet das Land, von einer verpflichtenden Abschaffung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen abzusehen. Als Kompromiss wird vorgeschlagen, der Position des Städte- und Gemeindebunds NRW zu folgen und die Entscheidung über die Bildung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen in das Ermessen der Schulträger zu stellen.*

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Olaf Winkelmann  
SPD-Fraktionsvorsitzender*

*Rainer Barg  
Fraktionsvorsitzender von  
GRÜNEN/Bürgerforum*

*Wilhelm Ober-Sundermeyer  
FDP-Fraktionsvorsitzender*

Anlage:  
Schreiben der Stadt Espelkamp vom 23.02.2006 an die Präsidentin des Landtages NRW